

Bericht des Jugendwartes

Statistik

Im vergangenen Jahr (01.01. 2012 bis 01.01.2013) sind die Zahlen der jugendlichen Passinhaber bis 18 Jahren zum ersten Mal seit langer Zeit wieder von 5102 auf 5014 gefallen. Dies ist vor allem auf einen Verlust in Berlin von 112 Spielern (-3,0 %) zurückzuführen. Insbesondere Sachsen hat mit einem Zuwachs von 58 (+9,7 %) das Ergebnis noch deutlich verbessert. Die einzelnen Zahlen siehe auf gesondertem Blatt.

Bei den Größen der einzelnen Vereine ergab sich das Bild, dass wir zwar mit 59 Vereinen im OHV einen mehr hatten als im Vorjahr, die Größen der Vereine aber rückläufig sind. Mit 27 Vereinen unter 50 jugendlichen Mitgliedern sind fast 50 % der Vereine als klein einzustufen. Es gibt 15 mittlere Vereine (51-100 Mitglieder), 10 große Vereine (101 bis 200 Mitglieder) und 7 sehr große Vereine mit über 201 Mitgliedern. Neben 15 Berliner Vereinen haben nur ATV Leipzig und Schweriner SC über 100 jugendliche Passinhaber.

Ergebnisse der Vereinsmannschaften

Was sich schon in den letzten Jahren angekündigt hat, hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Es ist eine deutliche Schwäche im weiblichen Bereich zu erkennen. Bundesweit konnte im Mädchenbereich sowohl bei der wJB, noch bei den MA weder in der Halle, noch auf dem Feld ein Endrundenplatz zur DM erkämpft werden. Allerdings hat in der wJA der Berliner HC sowohl in der Halle, als auch auf dem Feld den deutschen Meister in den Osten gebracht. Auch im männlichen Bereich sind die Zeiten der ganz großen Erfolge anscheinend vorbei. Zwar konnte die JA des SC Charlottenburg Vizemeister werden, doch sonst erreichte keine Mannschaft in der Halle das Halbfinale. Auf dem Feld erreichte keine Mannschaft neben der wJA des BHC ein Endspiel. Neben den Berliner Vertretern (BHC, SCC, Wespen, Blau-Weiss und TuS Li) erreichten nur der ATV und der CHC die Nordostdeutsche Meisterschaft (3x ATV) oder eine Feldzwischenrunde (1 x ATV, 1 x CHC)

Ergebnisse der Landesauswahlmannschaften

Bei den Landesauswahlmannschaften hat sich der Zusammenschluss der Verbände des Mitteldeutschen Verbundes zu einer Mannschaft zumindest für die Jungen in der Halle gelohnt. Sie stiegen genau wie die Mädels von Berlin wieder in die Meistergruppe auf. Besonders hervorzuheben bleibt aber natürlich der erste Platz der Jungen auf der vom HC Argo ausgerichteten Feldendrunde.

Die Platzierungen im Einzelnen:

Mädels Halle: Berlin 7., Brandenburg 9., Mitteldeutschland 11. Meck-Pom 13.

Jungen Halle: Berlin 5., Mitteldeutschland 7. Brandenburg 11., Meck-Pom 13.

Mädels Feld: Berlin 5. Vorrunde 1, Mitteldeutschland 3. Vorrunde 2, Brandenburg 6. Vorrunde 2

Jungen Feld: Berlin 1. der Endrunde, Mitteldeutschland 3. Vorrund 2, Brandenburg 6. Vorrunde2

Spree- und Saalepokal

Der diesjährige Spreepokal wurde wegen der Ungewissheit ob das durch Hagelschlag beschädigte Dach des Horst-Korber-Zentrums der Witterung stand hält dieses Mal in Güstrow ausgetragen. Bei den Mädchen fehlten die Teilnehmer aus Thüringen und Sachsen-Anhalt. Bei den Jungen nahmen alle Landesverbände mit zwei Mannschaften teil.

Bei den Mädchen gewann der BHC vor Dresden, Charlottenburg und Potsdam. Bei den Jungen siegte Köthen vor Blau-Weiss, Jena und den Berliner Bären.

Der Saalepokal fand wieder nur in sehr reduzierter Form statt.

Um insbesondere die Attraktivität dieses Pokals zu erhöhen habe ich einen Antrag gestellt, Saale- und Spreepokal bei Beibehaltung des Qualifikations- und Durchführungsmodus als Ostdeutsche Meisterschaften durchzuführen. Allerdings muss unabhängig davon der Termin des Saalepokals geändert werden und der Spreepokal sollte auf ein festes Wochenende (2. Märzwochenende ?) festgelegt werden.

Spielverkehr

Im Feld- und Hallenspielverkehr hat sich die Durchführung einer MHV – Liga eingespielt. Sinnvoll ist sicher das Stiften eines Meisterwimpels als Mitteldeutscher Meister. Unabhängig davon können die Landesverbände ihrem jeweils besten Repräsentanten den Landesmeistertitel verleihen. Auf dem Feld hat der MHV damit fast überall einen Zwischenrundenplatz. In der Qualifikation zur Ostdeutschen Meisterschaft in der Halle hat der MHV generell drei mögliche Startplätze. Dies gilt auch, wenn nur aus zwei Landesverbänden Mannschaften teilnehmen. Verzichtet der MHV auf einen dieser Startplätze bitte ich um Mitteilung bis zum 15. September, da dann Berlin eventuell in der entsprechenden Altersklasse mit fünf statt vier Startplätzen teilnehmen kann.

Die wJA von ATV hat sowohl in der Halle, als auch auf dem Feld mangels Spielverkehr im MHV an der Berliner Meisterschaft teilgenommen.

Der Bundesjugendtag in Hannover hat den Antrag des OHV und Berlins die Zwischenrundenplätze (Feld) regional zu vergeben mit Mehrheit der Süd- und Nordverbände gegen West und die Mehrzahl der OHV Verbände abgelehnt. Damit bleibt es bei der Verteilung der Zwischen- und Vorrundenplätze über die Mannschaftszahl der Landesverbände.

Termine

Vorrunde Länderpokal (Hannover)	15./16. Juni 2013
Saalepokal (Köthen, O-Burg):	21./22. September (oder 12./13. Oktober) 2013
Endrunde Länderpokal	05./06. Oktober 2013
Vorrunde DM Feld (m+w):	12./13. Oktober 2013
Zwischenrunde DM Feld (m+w):	19./20. Oktober 2013
Endrunde DM (m+w):	26./27. Oktober 2013
Länderpokal Halle (Darmstadt)	14./15. Dezember 2013
ODM weiblich:	25./26. Januar 2014
ODM männlich:	25./26. Januar (oder 01./02. Februar) 2014
Deutsche Meisterschaft der Damen und Herren (Berlin):	08./09. Februar 2014
NODM (wJA bei BSRK)	08./09. Februar 2014
NODM (JA bei Blau-Weiss)	15./16. Februar 2014
DM (w):	22./23. Februar 2014
DM (m):	01./02. März 2014
Spreepokal (?):	08./09. März 2014

Da zu befürchten steht, dass das Horst-Korber-Zentrum für die ODMs nicht zur Verfügung steht wollen wir die ODMs wie folgt verteilen: Berlin/Brandenburg 3, Mitteldeutschland 2, HVMV 1.

Andreas Muschik
Jugendwart OHV